

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

244. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 15. November 2022

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	ZUR TAGESORDNUNG	3	4.2	Pizza selber backen!.....	7
2	GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN	3	4.3	Zweite Mail an alles Studis im WS 2022/23 verschicken	8
3	BERICHTE UND INFORMATIONEN	3	4.4	Verpflegung fürs Ausräumen des StuRa- Büros für die Grundreinigung.....	8
	3.1 Bericht Vorsitz	3	4.5	Bestimmung einer Behindertenbeauftragten der Verfassten Studierendenschaft	9
	3.2 Bericht Konstitution und Gremienkoordination	3	4.6	Alle aktuellen Finanzbeschlüsse	10
	3.3 Referat für politische Bildung.....	4	5	DISKUSSIONEN	10
	3.4 Bericht Verkehr	5	5.1	Beteiligung an der Ausschreibung „Eine Uni – Ein Buch“	10
	3.5 Bericht AG Wahlen	6	5.2	Vortrag gegen Verschwörungstheorien für den 25.01	11
	3.6 Bericht QSM.....	6	6	SONSTIGES	11
4	FINANZ- UND VERFAHRENSANTRÄGE	6			
	4.1 Ersatzbeschaffung / Anschaffung eine Lithium-Eisenphosphat-Akkus, 12V, 100Ah sowie eines geeigneten Schnelladegerätes (2. Lesung)	6			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	Anwesenheit
Vorsitz	X
EDV-Referat	X
Finanzreferat	X
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	-
Referat für Internationale Studierende	X
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	X
Referat für Kultur und Sport	X
Referat für Lehre und Lernen	X
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	unbesetzt
Referat für Politische Bildung	X
QSM-Referat	X
Referat für Soziales	X
Studierendenwerksreferat	X
Referat für Verkehr und Kommunales	X
Beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	X
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Sitzungsleitung des StuRa	-
VS-Mitglied im Senat	X
Personalrat	X
Gäste	X

Beginn des öffentlichen Teils:

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 17:46 Uhr

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung

→ Weitere Berichte von: Ag-Wahlen, QSM

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom 11.10.2022 -> **angenommen ohne Einsprüche**

Protokoll vom 02.11.2022 -> **angenommen ohne Einsprüche**

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Berichte und Informationen

3.1 Bericht Vorsitz

-Am 16.11.2022 ist Studieninformationstag! Wir würden uns noch über helfende Hände freuen.

-Mandatsprüfung bei der Refkonf

-Die Lage wegen dem Semestertickets wird immer komplizierter, wir hoffen alle noch auf eine Lösung in der nächsten Woche.

-Die AG Nachhaltigkeit war und das Klimakonzept wurde vorgestellt. -> Leider muss der Bericht nachgereicht werden, da die AG am 14.11 stattfindet.

- 27.11.2022 absolute Deadline für Änderungen bei den von der Uni eingezogenen Beiträgen!

-Letzte reguläre RefKonf des jetzigen Vorsitz

-Es gab ein Problem mit der Neutralität einer Stud. Gruppe, die wir die Raumnutzung erlaubt hatten, wir haben diese nun gemeinsam im Einklang mit der Refkonf abgemahnt.

Rückfragen:

Diskussion:

3.2 Bericht Konstitution und Gremienkoordination

- Es gab letzte Woche einen StuRabeschluss in 2. Lesung dass der Anhang A der Aufwandsentschädigung gestrichen und jede*r Referent*in 125€ zustehen, Ausnahmen bilden EDV und Finanzen (alles ab Dezember).

Die Rektorfindungskommission hat eine Umfrage generiert, was den Leuten im Senat bzw. in Unirat besonders wichtig ist; die Deadline ist am Montag. Johannes fragt, ob wir uns auf Dinge einigen können, die besonders wichtig wären/bzw. Herausforderungen für die Unizukunft.

Diskussion:

-Studierendenmitbestimmung bei der Rektorenwahl. Eigentlich darf der Gremienreferent nicht direkt antworten, da es zuerst durch den StuRa muss.

-Das ist von der Rektorfindungskommission zu kurzfristig, eigentlich sollten sie das auch noch am Dienstag, bzw. Mittwochmorgen annehmen müssen (nach der StuRasitzung).

-ein Rektor der auch für die Lehre und nicht nur für die Forschung ist.

-eine große Beschwerde beim AK-Lehramt: in den Naturwissenschaften ist das Lehramtsstudium problematisch, Die Studiengänge sind oft so konzipiert, dass sie einen Lehramtsabschluss effektiv verhindern

-Klimaschutz

-Geisteswissenschaften sollen stärker gewichtet werden; der Wert und Ausbau der geisteswissenschaftlichen Exzellenzcluster sollte gesehen werden

-Problem aus den Fachschaften: Besetzung für Professuren dauern oft sehr sehr lange, da diese im Rektorat lange hängen bleiben. wie kann man das positiv ausdrücken? Verfahrensbeschleunigung. Aber mit Gewichtung, mit Präzision damit nicht Verfahren beschleunigt werden die wir nicht beschleunigt haben wollen.

-Die Rektor*in auf StuRabeschlüsse ein schwören, dass die Rektor*in uns bei Anliegen empfängt Bürgernähe. „Kommunikation mit der Studierendenschaft auf Augenhöhe“. „direkt“ muss noch mit dazu, damit es direkt mit der Rektor*in ist.

Rückfragen:

3.3 Referat für politische Bildung

-Uni Kino für die Durchsetzung des StuRabeschlusses zur Feuerzangenbowle

-Werbung in der Uni Bib für ie Falun Dafa (auch Falun Gong) aufgetaucht.

Diese Gruppierung ist für ihr Blatt, die Epoch Times berüchtigt, die Transphobie, Verschwörungsmythen und Rechtsradikalismus verbreitet. Zwar gibt es Religionsfreiheit- aber es gibt auch Rechtsstaatlichkeit. Ich plann darum, einen Unvereinbarkeitsantrag zu stellen, der die Universitätsbibliothek dazu anhalten soll, Werbung für solche Gruppen nicht an ihrer Tür hängen zu lassen und nebenher eine generelle Unvereinbarkeit mit der Falun Dafa/Gong beschließt, bis diese sich von den extremistischen Inhalten ihres Blatts distanzieren.

Rückfragen:

Es soll eine Kontextualisierung des Films „Die Feuerzangenbowle“ stattfinden. Das Unikino hat einen Flyer von Unifilm, derer Positionierung sich diese anschließen würden, dazu geschickt, der eine Handlungszusammenfassung, historische Einordnung und Widerlegung der Kritik enthält. Sie hat den Flyer des UniKinos gesehen, findet ihn in nicht allen Teilen überzeugend und problematisch. Man könnte

etwas ausführlicheres Verfassen, auf einer Webseite mit QR-Code, der aber dann abgescannt werden muss und eben zu einer Webseite mit ebenjenem ausführlicheren Text führt. Alternativ könnte auch ein zweiseitiger Flyer verfasst werden.

UniKino: die Flyer müsste nicht der StuRa drucken, das UniKino kann dies auch vornehmen.

PoBi könnte sich auch noch mit der Rechtsberatung in Verbindung setzen, um zu sehen ob so eine Kontextualisierung rechtlich unbedenklich ist.

2. Teil zum Falun Dafa

PoBi hat in der Unibib einen Aushang zur Falun Dafa gesehen. dies ist eine Buddhistisch/Taoistische Vereinigung, die in China verboten und verfolgt ist. Leider hat die Falun Dafa starke rechtsradikale und extremistische sowie verschwörungstheoretische Verbindungen. Der Gründer Li Hongzhi hat sich stark transfeindlich geäußert. Auch wenn die chinesische Regierung Verbrechen gegen die Menschlichkeit an der Falun Dafa begeht, rechtfertigt das solche Positionen und die Tolerierung dieser nicht. Man sollte, wenn sie studentisch auftritt, keine Gelder zuteilen, generell keine Flyer aufhängen lassen und auch keine Räume zuteilen. Das ist religionsfreiheitlich schwierig, es wird sich bei der Rechtsaufsicht informieren. Es ist wegen ihres politischen Extremismus, nicht wegen ihrer Religionsausübung. Hier geht es erstmal konkret auch um die Aushänge und Räume.

Verständnis- oder Rückfragen: ---

Diskussion:

-Ein Ausschluss könnte Anschuldigungen der Botmäßigkeit für die chinesische Regierung nach sich ziehen, nichtsdestotrotz ist es ein wichtiges Unterfangen.

-Der Gebetsraum ist kein Problem, da wir das Religionsneutral/Weltanschauungsneutral beschlossen hatte; jedoch steht generell die Einrichtung von Gebetsräumen/Zulassung solcher Flyer einer öffentlichen Bildungseinrichtung nicht.

-Diese Flyer sind am Eingang aufgehängt. Alle aushänge auf Liegenschaften der Universität unterliegen der Erlaubnisbestimmung. Jeder hängt da was hin, eigentlich ist das die Pflicht der Unibib, aber diese jetzt dazu zu zwingen wäre eine Einschränkung dieses relativ freien Raumes. Ja, die UB sollte besser aufpassen, aber mit dem Finger auf die Unibib zu zeigen wäre unproduktiv.

-der Bericht ist auch für die Öffentlichkeitsarbeit gedacht, dass das Problem generell bekannter unter den Studierenden wird.

3.4 Bericht Verkehr

Email von der VRN, ein Lichtblick: Sie könnten es verrechnen und unseren Vertrag weiterführen. Die betreffende Email wurde Herrn Treiber weitergeleitet, dieser muss dann die genaue Durchführung festlegen. Verkehr hat sich auch mit den Vertretern anderer Hochschulen deswegen getroffen.

Vor vier Monaten sagte der VRN dass das nicht ginge, dann hat sich die LAK, die VS etc. in einer Beschwerde an Theresia Bauer gewendet. Jetzt sind sie zum Punkt gekommen, dass alles verrechnet werden kann. Herr Treiber sagt: noch ist das 49€-Ticket nicht beschlossen, das 3€-Ticket ist erst eine Absichtserklärung, daher kann der Vertrag so erstmal mindestens ein Semester weitergeführt werden. Trotzdem muss der StuRa entscheiden, ob wir das so wollen. Wie das erstattet wird (komplexe Probleme), das wissen sie noch nicht, doch sie wissen dass der Gesetzesgeber es so vorsieht und daher müssen sie es tun.

Frist festlegen als 1.4., um Transparenz gegenüber den Studierenden und einen zeitlichen Rahmen zu schaffen. Verkehr: Aus Verhandlungsfehlern wurde gelernt, jetzt muss die nächsten Tage alles zeitlich geregelt werden. Die Antwortemail hängt immernoch im Rektorat. Es wäre nett, wenn Frau Siegel etwas sagt. Es muss in die Beschlussgremien.

Es wäre schön, alle auf dem Laufenden zu halten, damit wir das transparent Behandeln können. Vielleicht über den Semesterticket-Emailverteiler. Trotzdem nochmal eine Email an alle Fachschaften zum momentanen Stand.

3.5 Bericht AG Wahlen

Die Studierendenverwaltung wird umgestellt. Es gab Probleme bei Wahlen, weil die Register nicht richtig sind, es gab Probleme bei der QSM-Berechnung, die Umstellung wird „spannend“. Man sollte ein Auge aufhaben, damit man etwaige Probleme früh erkennt und gut vorgehen kann.

3.6 Bericht QSM

QSM-Zahlen; Überschüssiges Geld aus diesem HHJ; Kontaktieren der Fachschaften die in den letzten Jahren kein QSM gemacht haben.

4 Finanz- und Verfahrensanhträge

4.1 Ersatzbeschaffung / Anschaffung eine Lithium-Eisenphosphat-Akkus, 12V, 100Ah sowie eines geeigneten Schnellladegerätes (2. Lesung)

Antragstext:

Die Refkonf beschließt die Ersatzbeschaffung / Anschaffung eines Lithium-Eisenphosphat-Akkus, 12V, 100Ah sowie eines geeigneten Schnellladegerätes

Haushaltsposten: 513.01

Finanzvolumen des Antrags: 700 Euro (620 Euro für den Akku, 80 Euro für das Ladegerät)

Begründung:

Bisher nutzen wir für Veranstaltungen, bei denen wir keinen Strom aus der Steckdose haben, aber diesen brauchen, eine Konstruktion aus Wechselrichter (Konverter von 12V auf 230V) und einer billigen (ca 150€ teuren) Blei-Säure-Autobatterie. Dieser Akku hat ein paar Veranstaltungen lang ihren Dienst getan und war auch recht brauchbar, aber jetzt gibt er bald ihren Geist auf (er hat stark an Kapazität verloren), und wir möchten ihn durch einen deutlich besseren, aber auch teureren Akkus ersetzen. Der zu kaufende Akku, der eine andere Technik (Lithium-Eisenphosphat statt Blei-Säure) verwendet, ist

1. viel unempfindlicher gegen unsachgemäßen Umgang (zu schnelles und starkes Laden und Entladen, falsche Lagerung)
2. hat eine doppelt so hohe nutzbare Kapazität
3. ist deutlich langlebiger (verträgt viel mehr Ladezyklen), d.h. er verliert nicht so schnell seine nutzbare Kapazität

Das alles rechtfertigt den höheren Preis auch wirtschaftlich, weil wir den Akku deutlich länger einsetzen werden können.

Rückfragen: *Wie oft wird es benutzt? 8 Mal im Jahr*

Wie lang hält es dann? 15.000 Ladezyklen, geschätzt hält es unbeachtet der Ladezyklen 8 Jahre lang bzw bis technischer Fortschritt eine Alternative bringt

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 10/0/0 -> Einstimmig angenommen

4.2 Pizza selber backen!

Antragssteller: QSM Referat

Antragstext

Die VS schafft einen elektrischen Pizzaofen und Zubehör an.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Die Anschaffung ermöglicht, Pizza, Brot und andere geeignete Backwaren selber herzustellen.

Selber herstellen ist förderlich für die Gruppendynamik das Teambuilding und kann auch im Falle von Pizza mächtig kosten sparen.

Normaler Ofen nicht geeignet auch mit Pizzastein nicht, da normale Öfen nicht heiß genug werden; darüber hinaus sind normale Öfen nicht auf die Benutzung eines Pizzasteins ausgelegt.

Ggf, Unterlage, da die abgestrahlte Hitze am Ofenboden über dem Flammpunkt von Weichholz liegt. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir die im StuRa-Büro vorliegenden Mettallplatten nutzen können.

Haushaltsposten:

513.01

Finanzvolumen des Antrags:

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Pizzaofen	Max. 300 Euro	s.o.
Teigpaddel aka Pizzaschieber	Max. 30 Euro	Der Teig muss sicher in den glühend heißen Ofen gelangen
Gesamt		

Rückfragen:

2022-11-15

Unterlagen Referatekonferenz (öffentlich)

7 / 12

-Reicht Normalstrom? Antw. Ja. Wo aufbauen? Müsste wahrscheinlich pro Benutzung auf- und abgebaut werden.

- Bitte Benutzungsanleitung dazu schreiben (laminiert).

Abstimmungsergebnis: 8/1/1-> Angenommen

4.3 Zweite Mail an alle Studis im WS 2022/23 verschicken

Antragssteller: EDV

Antragstext:

Die Refkonf beschließt, noch vor dem 25. November eine zweite Mail an alle Studis zu verschicken. Anlass ist der zweiten Wahlgang der OB-Wahlen in Heidelberg, die Mail wird aber wie immer mehrere für die Studierenden relevante Themen und Veranstaltungen im VS-Kontext befassen.

Begründung:

Da es einen zweiten Wahlgang bei den Heidelberger OB-Wahlen am 27. November gibt, sollten wir analog zum ersten Wahlgang zur Teilnahme an der Wahl aufrufen (und überhaupt an die Wahl erinnern). Das entspricht unserem LHG-Auftrag. Bei der Gelegenheit können wir weitere Themen und Veranstaltungen aufführen, die in die erste Mail des Semesters keinen Eingang gefunden haben. Wenn die Mail Ende November rausgeht, haben wir einen Abstand von einem Monat zur Semesterbegrüßungsmail. Das werden die wenigsten Studis als Spam empfinden.

Rückfragen: -

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: 10/0/0 -> Einstimmig angenommen

4.4 Verpflegung fürs Ausräumen des StuRa-Büros für die Grundreinigung

Haushaltsposten: 540.01

Antragsvolumen: 50 - 80 Euro

Antragstext: Die Refkonf beschließt Verpflegung für die, die die unteren Räume für die Grundreinigung freiräumen.

Begründung und Erläuterung:

Der untere Bereich im StuRa-Büro soll grundgereinigt werden. Die Kosten dafür übernimmt die Universität. Allerdings müssen die Räume leer geräumt werden und das muss die VS machen. Man könnte dafür mit viel Aufwand befristete Stellen ausschreiben oder einzelne Beschäftigte anweisen, es zu tun

(ggf. Überstunden dafür anordnen) - oder: man sucht Freiwillige, die man im Anschluss für den Aufwand mit einer Mahlzeit "entschädigt". Man könnte auch auf die Hilfe "Halbfreiwilliger" zurückgreifen, indem man einen Teil der Räumarbeiten (Tische und Stühle raustragen) durch Mitglieder von Gruppen vornehmen lässt, die sich am Tag vor der Reinigung aufhalten. Den anstrengenden Rest (v.a. Schreibtische, Drucker und Computer) könnten dann z.B. Mitglieder der Refkonf als eigentlicher Räumtrupp wegräumen.

Der ideale Zeitplan sähe so aus: Mittwoch und Donnerstag räumen die Gruppen, die die Räume als letzte nutzen, Tische und Stühle weg. Am Freitag würde der "Räumtrupp" den Rest wegräumen. Samstags würde die Reinigungsfirma den Boden säubern und imprägnieren. Am Sonntag und/oder Montag würden die ersten Gruppen, die die Räume nutzen, die Tische und Stühle zurückräumen, die Refkonf den Rest. Für die Gruppen könnte man ein paar Snacks kaufen und der Räumtrupp könnte nach getaner Arbeit in der neuen sauberen Küche zusammen kochen und essen (was auch zum Teambuilding genutzt werden kann).

Rückfragen:

Diskussion: Es wird ein zur Grundreinigung geeignetes Wochenende von den Angestellten gesucht. Dafür könnte dann alles am Freitag ausgeräumt werden, am Samstag könnte dann die Reinigungsfirma kommen, am Montag hülfen dann die Gruppen die Stühle und Tische wieder reinzuräumen. Der Rest des Wiedereinräumens fände dann als Gruppenanstrengung mit anschließendem in der Küche gekochten Essen statt. Theoretisch könnte man es auch von Angestellten machen lassen, doch jemand rät ab.

Abstimmungsergebnis: 10/0/0 -> Einstimmig angenommen

4.5 Bestimmung einer Behindertenbeauftragten der Verfassten Studierendenschaft

Antragssteller: Vorsitz

Antragstext: Die Refkonf bestellt Sofie Victoria Engels (LeLe Referentin) zur Behindertenbeauftragten der VS für die Dauer ihrer Amtszeit im Referat für Lehren und Lernen.

Begründung und Erläuterung:

Die Stelle eines*r Behindertenbeauftragten*er ist vakant, da sie an das Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende gebunden ist und dieses lange schon vakant verblieb. Deswegen bestimmt die Refkonf eine Person aus Ihren Reihen, die diese Position, die vom Gesetzgeber vorgegeben ist, übernimmt.

Vicky hat sich angeboten dieses Amt für die Refkonf zu übernehmen und wünscht sich unsere Zustimmung.

Rückfragen:

Diskussion: Das Amt ist unbesetzt, Vicky würde dieses gerne füllen wollen. Sie ist sehr gut vernetzt und hat fachliche Eignung, daher liege es nahe, sie zu bestellen.

-Man muss bloß daran denken, dass der Posten nicht auf unbegrenzte Zeit vergeben wird; dass Vicky schon so lange machen kann wie sie will und kann; aber dass man trotzdem theoretisch Handhabe hat. ->Das wird bei Vicky automatisch an ihre Referatsamtszeit gekoppelt, da die bestellte Person ein Verhältnis zur VS haben muss und das Referatsamt dies darstellt.
-Ich finde die Orientierung am medizinischen Defizit im Zusammenhang mit Behinderungen kritisch, daher auch dass das Amt an das Referat für Gesundheit gekoppelt ist.

Abstimmungsergebnis: 10/0/0 -> Einstimmig angenommen

4.6 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate dieses Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

Denkt daran, dass sie nur vom Internetzugang der Uni aus zugänglich sind.

5 Diskussionen

5.1 Beteiligung an der Ausschreibung „Eine Uni – Ein Buch“

Antragsteller*in und Kontakt-Mailadresse: Kulturreferat

Antragstext:

Die Referatekonferenz diskutiert über Folgendes:

Das Projekt "Eine Uni - ein Buch", deutschlandweit ausgeschrieben von der Klaus-Tschira-Stiftung, dem Stifterverband und dem ZEIT Verlag, geht es darum, dass die ganze Uni, alle Personengruppen und alle Fachrichtungen, Forschende, Studierende, Mitarbeitende und die Zivilgesellschaft, sich mit einem ausgewählten Buch in verschiedenen Angeboten auseinandersetzen (gelebte Campuskultur). Die Vergabe des Geldes beruht auf der Originalität des eingereichten Konzepts, das dann mit diesen Mitteln umgesetzt wird. Es gibt zur Art des Buches keine Begrenzungen, der Auswahlprozess wird bei der Vergabe bereits mit berücksichtigt, er sollte also möglichst viele Menschen einbinden. Wir planen momentan die Ideensammlung einerseits online auszuschreiben und andererseits (alle) Fachschaften und Fachschaftsräte aufzusuchen, um das Projekt vorzustellen und die Ideensammlung auch dort anzuregen. Hierfür benötigen wir die personelle Unterstützung der RefKonf. Die gesammelten Vorschläge sollen sortiert und für die besten Ideen (drei bis fünf) Konzepte entworfen werden, die dann in zwei Lesungen dem StuRa zur Abstimmung vorgelegt werden sollen. Sobald das Buch ausgewählt ist, werden eine Projektidee, ein Projektvideo (2min) und ein Finanzierungsplan, mit Unterschrift der Unileitung bis 27.01.2023 eingereicht. Die Fördersumme beträgt bis zu 10'000€ und ist an den Finanzierungsplan gebunden.

Es sei angemerkt, dass wir vom Rektorat bisher noch keine Rückmeldung haben, ob sie das Projekt überhaupt unterstützen wollten.

Antragsbegründung

Abgesehen von den Vorteilen, die dem Projekt immanent sind (kulturelle Bereicherung, Vernetzung verschiedener Personenkreise), passt es hervorragend in das Profil Heidelbergs als UNESCO City of literature, auf eine Beteiligung der Stadt ist also zu hoffen. Auch wäre es eine tolle Gelegenheit, die Funktionsfähigkeit der VS unter Beweis zu stellen

Rückfragen:

Diskussion: -Wer soll das Konzept machen? ->Das Kulturreferat. Das wird zeitlich richtig knapp (wegen der zwei Lesungen die benötigt werden). Die Fachschaften zu besuchen ist einfach im Gegensatz zu dem was danach kommt. ->Schmales Verfahren zur Buchfindung, dann schnelles Verfahren zur Konzeptfindung mit gezielter Buchidee unter starken Einbindung der Fachschaften. -> Dann eher das Buch in den nächsten beiden StuRasitzungen, dann bis Januar das Konzept. ->Die ursprüngliche Idee: man lässt alle Ideen einreichen, aus diesen Ideen nimmt man fünf Bücher und darauf zu entwerfen, das zum StuRa zu tragen. Die einzelnen Blickwinkel der Fachschaften ist wichtig zur Konzeptfindung, daher sollte man sich auf ein oder zwei Bücher festlegen und dann die Fachschaften einbinden. ->Das auf ein Buch festzulegen ist kritisch, das könnte die Beteiligung unter den Studis stark vermindern. -

> Das ist alles sehr kurzfristig. Die Fachschaften sind sehr beschäftigt. Es muss jetzt erstmal einfach in den StuRa, und da das Konzept komplizierter ist, sollte das Konzept zuerst in den StuRa. -> Das lebt von denen, die interessiert sind; die Fachschaften in den Zwang zu nehmen ist konterproduktiv. Am besten sollte es lowkey sein. ->Die Mail an alle Studierende wäre gut, aber wenn man es vernünftig machen wollte sollte man jedem schon Bücher zum auswählen vorgeben, also dass nicht alle Studierenden ein Buchvorschlagsrecht haben.

5.2 Vortrag gegen Verschwörungstheorien für den 25.01

Antragsteller*in: Referat für politische Bildung

Antragstext: Die Refkonf diskutiert eine Unterstützung für einen Veranstaltung des Referats.

Das Referat bräuchte Hilfe bei Räumen und Werbung für einen Vortrag über Verschwörungstheorien durchgeführt von ZEBRA (<https://zebra-bw.com/>).

Rückfragen:

Diskussion: - Es wird um eine Titeländerung gebeten, da es gar nicht mehr Verschwörungstheorie sondern Verschwörungsmymthen genannt wird.

Es können einfach Plakate ausgeteilt und ausgehangen werden.

6 Sonstiges

Peter bedankt sich sehr bei Michèle für das Jahr, gleich gibt es noch ein Gläschen Sekt.

Ende der Sitzung:

Heidelberg der 15. November 2022

Genehmigt am

Gez Michèle Pfister und Peter Abelmann

